



Kärntner Wirtschaftspanorama



Flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung an Feiertagen, betriebliche Gesundheitsförderung und mehr: Seit drei Jahren werden in der Kärntner Wirtschaftskammer aktiv Maßnahmen für mehr Familienfreundlichkeit gesetzt. Für alle getätigten Maßnahmen erhielten WKK-Präsident Jürgen Mandl, Direktor Michael Statmann und die Audit-Beauftragte Tanja Telesklav von Ministerin Sophie Karmasin ein Zertifikat überreicht.

Container bieten Start-ups Möglichkeit zu forschen, entwickeln und testen

Aus der Garage zum Welterfolg

Große Ideen beginnen im Kleinen: Um den innovativen Start-ups bessere Startmöglichkeiten zu bieten, wurden auf dem Campus der Villacher Fachhochschule sogenannte „Gründergaragen“ eröffnet. Dort können die Betriebe in Ruhe und unter Geheimhaltung an ihren neuen Produkten feilen.

„Etlche weltbekannte, marktführende Produkte sind in Garagen entstanden. Die Förderung von Innovation und Unterneh-

mergeist ist ein wichtiger Beitrag, um unseren Wirtschaftsstandort zu stärken“, meint Bürgermeister Günther Albel.

Die Gründergaragen bestehen aus insgesamt drei Containern. Studierende, Absolventen und Start-ups (vor allem aus dem technologieorientierten Bereich) können dort Prototypen bauen, unter Wahrung der Geheimhaltung Testreihen durchführen. Dazu steht auch Büro-Infrastruktur zur Verfügung, und es be-

steht eine unmittelbare Anbindung an die Smart-Labs der FH sowie die Innovationswerkstatt. „Diese innovative und spannend umgesetzte Einrichtung ist ein weiterer wichtiger Puzzlestein, der das Bild der Technologiestadt Villach vervollständigt“, erklärt Landeshauptmannstellvertreterin Gaby Schaubig.



▲ E-Vespa-Erfinder Alexander Elbe mit Landesvize Gaby Schaubig und Stadtchef Günther Albel.

Die neuen Gründergaragen am FH-Campus bieten optimale Bedingungen für innovative Start-ups. ►

